

BIRGIT KIEFFER

MAINE COON

**So geht es den
sanften Riesen
rundum gut**

G|U

INHALT

4 TYPISCH MAINE COON

- 5 Vom Wald ins Wohnzimmer
- 5 Herkunft der Maine Coons
- 6 **Experten-Tipp:** Wissenswertes zu Waldkatzen
- 6 Kurze Geschichte der Rasse
- 7 Vom Wesen der Maine Coon
- 9 Maine Coons und andere Tiere
- 9 Checkliste: Der Rassestandard
- 10 **Auf einen Blick:** Rassetypische Merkmale
- 12 Die Farben der Maine Coons
- 14 Maine Coons im Porträt
- 16 Passt eine Maine Coon zu mir?
- 16 Die tägliche Versorgung
- 17 Checkliste: Pro und Kontra Maine Coon

18 EINE COONIE SOLL ES SEIN

- 19 Von der Qual der Wahl ...
- 19 Kauf vom Züchter
- 20 Rassekatzen aus zweiter Hand
- 20 Kauf aus anderen Quellen
- 20 Gesundheits-Check beim Kauf
- 21 Eine oder mehrere Katzen?



- 22 Checkliste: Anfallende Kosten
- 23 Grundausstattung zum Wohlfühlen
- 23 Die Transportbox
- 23 Das braucht Ihre Maine Coon
- 24 Raumgestaltung zum Wohlfühlen
- 26 Das Zuhause vorbereiten
- 26 Gefahrenquellen beseitigen
- 27 Transport nach Hause
- 28 Eingewöhnen ins neue Heim
- 28 Die ersten Tage
- 29 Vertrauensbildende Maßnahmen
- 29 Maine Coon und Kinder
- 29 **Experten-Tipp:** Was tun mit scheuen Tieren?
- 30 An andere Tiere gewöhnen
- 31 Verstehkurs Katze – Mensch
- 31 Was will mir meine Katze sagen?
- 32 So spricht Ihre Maine Coon
- 32 Coonies Körpersprache
- 32 Info: Rituale geben Sicherheit
- 33 So versteht die Katze Ihre Signale
- 34 Erziehung für die Katz'
- 34 So gelingt die Erziehung
- 35 Stubenrein werden
- 35 **Experten-Tipp:** Erziehen mit Clickertraining
- 36 Tabus für die Katze
- 37 **Tut gut – Besser nicht**

38 MIT MAINE COONS LEBEN

- 39 Maine Coons gesund ernähren
- 39 Fertigfutter
- 40 Trinken
- 40 Leckerlis
- 41 **Experten-Tipp:** Achtung – dicke Katze
- 42 Beschäftigung und Spiel
- 42 Abenteuerspielplatz Wohnung
- 44 Spiele mit dem Menschen
- 46 Entspannung und Erholung
- 48 Urlaub im Freien
- 49 Der katzensichere Balkon
- 50 Gesund durch gute Pflege
- 52 Krankheiten erkennen und behandeln
- 55 Nachwuchs im Hause Maine Coon
- 58 Die alte Katze

EXTRAS

- 60 Register, Service
- 64 Impressum, GU-Leserservice

Umschlagklappen:
Verhaltensdolmetscher
SOS – was tun?
Schon gewusst?



DIE GU-QUALITÄTS- GARANTIE

Wir möchten Ihnen mit den Informationen und Anregungen in diesem Buch das Leben erleichtern und Sie inspirieren, Neues auszuprobieren. Bei jedem unserer Produkte achten wir auf Aktualität und stellen höchste Ansprüche an Inhalt, Optik und Ausstattung. Alle Informationen werden von unseren Autoren und unserer Fachredaktion sorgfältig ausgewählt und mehrfach geprüft. Deshalb bieten wir Ihnen eine 100 %ige Qualitätsgarantie.

Darauf können Sie sich verlassen:

Wir legen Wert auf artgerechte Tierhaltung und stellen das Wohl des Tieres an erste Stelle. Wir garantieren, dass:

- alle Anleitungen und Tipps von Experten in der Praxis geprüft und
- durch klar verständliche Texte und Illustrationen einfach umsetzbar sind.

Wir möchten für Sie immer besser werden:

Sollten wir mit diesem Buch Ihre Erwartungen nicht erfüllen, lassen Sie es uns bitte wissen! Wir tauschen Ihr Buch jederzeit gegen ein gleichwertiges zum gleichen oder ähnlichen Thema um. Nehmen Sie einfach Kontakt zu unserem Leserservice auf. Die Kontaktdaten unseres Leserservice finden Sie am Ende dieses Buches.

GRÄFE UND UNZER VERLAG
Der erste Ratgeberverlag – seit 1722.

Rassetypische Merkmale



Augen

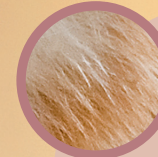
Die Augen sind groß, ein wenig oval und leicht schräg zum äußeren Ohrrand ange-setzt. Eine zum Fell passende Farbe und ein klarer Blick verstärken den wilden Ausdruck.

Ohren



Große, breite Ohren, die nicht spitz auslaufen, verstärken den neugierigen Gesichtsausdruck. Haarbüschel in den Ohren ragen oft weit über den Ohrrand hinaus. Luchspinsel (Haarbüschel an der Spitze) sind erwünscht.

Fell



Das dichte, mittel-lange Fell wirkt manchmal ein wenig fettig. Durch das feste Deckhaar und die dichte Unterwolle werden Coonies selbst bei starkem Regen nicht bis auf die Haut nass.

Schwanz



Der lange, buschig behaar-te Schwanz reicht, wenn man ihn nach vorn legt, bis zum Schulterblatt. Er ist breit am Ansatz und läuft zum Schwanzende hin spitz aus. Mithilfe ihres Schwanzes vermag die Waldkatze trotz ihres großen Körpers elegant zu springen und auch weiter ent-fern-te Ziele treffsicher zu erreichen.

Schnauze



Das Kennzeichen einer typi-schen Maine Coon ist eine kräftige, kantige Schnauze. Der Übergang von Schnauze zu den Wan-genknochen ist gut fühlbar. Oberlippe und Kinn bilden von der Seite be-trachtet eine senkrechte Linie. Dadurch erhält die Rasse auch ihr wildes Aussehen.

Profil



Das Profil ist konkav geneigt, die Stirn leicht gebogen. Die Schnauze sollte weder einen Stopp, das ist ein Knick zwischen Nase und Stirn, noch einen Pump (Höcker auf der Nase) aufweisen.

Pfoten



Typisch für alle Waldkatzen sind die Haare zwischen den Zehen und Ballen an den großen Pfoten. Sie helfen den Maine Coons, die große Kälte in den Wäldern Nordameri-ka zu ertragen, und verleihen einen besseren Halt auf verschneiten und eisigen Böden.

Maine Coons im Porträt

Maine Coons gibt es in verschiedenen Farb- und Zeichnungsvarianten. Trotz des unterschiedlichen Aussehens sind sie im Wesen ähnlich. Für welche Farbe Sie sich entscheiden, bleibt also Ihrem Geschmack überlassen.



WILDZEICHNUNG Sie wird black-tabby oder brown-tabby genannt und ist die ursprünglichste Zeichnung der Rasse.

SCHWARZ-ROT Die Kombination der Farben schwarz und rot kommt fast nur bei weiblichen Tieren vor. Hat die Katze auch noch weiß im Fell, ist sie eine Glückskatze. Sollte es ein Kater sein, ist er unfruchtbar.



BLAU Eine blaue Katze trägt reinerbig die Gene für Verdünnung und zur Unterdrückung der Zeichnung. In der Natur ist diese Variation eher selten, durch gezielte Zucht kommen solche Coonies inzwischen häufiger vor.



WILDZEICHNUNG MIT SILBER In den silbernen Haaren fehlt die Grundfarbe, das Melanin, vollständig. Die Haare sind hohl und erscheinen deshalb silber.



SCHWARZ-WEISS Weiß sollten Schnauze, Pfoten und idealerweise die Haare vom Kinn bis zum Bauch sein. An weißen Pfoten sind die Ballen rosa, an schwarzen Pfoten schwarz.



WEISS Weiße Maine Coons haben meist orangefarbene oder blaue Augen. Häufig sind sie auch zweifarbig – ein Auge ist orange, das andere blau. Diese Variante nennt man Odd-Eye.

ROT Rot gibt es mit und ohne Weiß. Rote Coonies sind meist Kater. Bei Katzen müsste der Vater reinerbig rot und die Mutter zumindest schwarz-rot sein.



SCHWARZ-ROT MIT SMOKE Smoke heißt silbernes Unterfell und dunkles Deckhaar. Dadurch wirkt die Katze, als wäre sie durch eine Rauchwolke gelaufen.





EINE COONIE SOLL ES SEIN

In Ihrem Zuhause soll demnächst eine Maine Coon schnurren? Wo Sie Ihre Katze bekommen und wie sie sich bei Ihnen richtig wohlfühlt, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Von der Qual der Wahl ...

Haben Sie sich entschieden, die nächsten Jahre mit einer Maine Coon zu verbringen, stellt sich die Frage, woher Sie die passende Katze bekommen.

Kauf vom Züchter

Der beste Weg, an ein gesundes, wesensfestes Kätzchen zu kommen, ist der Besuch bei einem guten Züchter. Hier können Sie Ihr zukünftiges Kätzchen in seiner gewohnten Umgebung beobachten, sehen die Elterntiere und Geschwister und können deren Verhalten fremden Menschen gegenüber begutachten.

Wo Sie einen guten Züchter finden Die meisten Züchter haben inzwischen eine eigene Homepage, auf der sie sich und ihre Zucht vorstellen. Hier können Sie sich im Vorfeld schon Bilder der erwachsenen Katzen und der Babys ansehen und sich über das Aussehen und Wesen der Katzen informieren.

Aber auch über Inserate in Fachzeitschriften oder in der Tageszeitung, beim Besuch einer Katzenschau, über Katzenverbände oder Ihren Tierarzt kommen Sie an die Adressen.

Wie erkennt man einen guten Züchter? Bei ihm leben die erwachsenen Katzen frei mit in der Wohnung. Verbringen sie ihr Leben in einem Zimmer oder womöglich in einem Käfig, lassen Sie die Finger davon. Achten Sie auf einen sauberen Katzenlebensraum, erwarten Sie aber keine Wohnung wie aus einem Möbelprospekt. Wo mehrere Katzen zusammenleben, bleibt es nicht aus, dass sie Kratzer auf den Möbeln hinterlassen.

Darauf sollten Sie beim Kauf achten:

› Eine Katze vom Züchter sollte einen Stammbaum haben. Dieser stellt sicher, dass es sich um ein reinrassiges Maine-Coon-Kätzchen handelt, das von Elterntieren stammt, die dem Rassestandard

Eingewöhnen ins neue Heim

Wenn Sie Ihr Baby mit drei Monaten bekommen, entspricht das einem Menschenalter von etwa vier Jahren. Die Kätzchen können selbstständig fressen, sich putzen und gehen auf ihre Toilette. Trotzdem brauchen sie noch eine Anleitung, was im Haushalt erlaubt ist und was nicht. Im Alter von acht bis zwölf Monaten kommen Katzen oft in die »Flegeljahre«. Dann bringen sie ihre Menschen häufig fast zum Verzweifeln. Man merkt den Rabauken an, dass sie wissen, was sie dürfen und was nicht, doch sie probieren es trotzdem. Seien Sie in dieser Zeit besonders konsequent und bestehen Sie auf die Einhaltung Ihrer Regeln. Mit einem Jahr ist das Kätzchen erwachsen, und Ihre Erziehung trägt Früchte. Die Katze wird ruhiger, sie weiß, wie sie sich verhalten soll und hält sich meist daran.



Die meisten Maine Coons verlassen neugierig die Transportbox. Ist Ihr neuer Liebling ein kleiner Angsthase, sollten Sie ihm Zeit lassen.

Die ersten Tage

Damit Ihr Kätzchen den bestmöglichen Start in sein neues Leben hat, sollten Sie den Umzug und die ersten Tage stressfrei gestalten. Vereinbaren Sie mit dem Züchter als Zeitpunkt zur Übergabe ein Wochenende, oder nehmen Sie sich ein paar Tage frei. Lassen Sie Ihr neues Kätzchen in Ruhe sein unbekanntes Zuhause erkunden. Um ihm dies zu erleichtern, sollten Sie ihm in den ersten ein bis zwei Tagen ein Zimmer zuweisen. Stellen Sie Futter, Wasser, Spielsachen und auch eine Katzenttoilette in dieses Zimmer. Das Baby kann sich in aller Ruhe umsehen und alle Ecken und Verstecke erkunden. So findet es sich leichter zurecht und fühlt sich schneller heimisch. Eine gesunde, selbstbewusste Maine Coon wird nach kurzer Zeit darauf drängen, das Zimmer verlassen zu dürfen, um die weitere Wohnung zu erkunden. **Wichtig** Um Ihrer Maine Coon zusätzlich zum Umzugsstress auch noch eine Futterumstellung zu ersparen, sollten Sie beim Züchter oder Vorbesitzer erfragen, womit sie gefüttert wurde. Dieses Futter geben Sie Ihrer Katze. Möchten Sie ihr anderes Futter anbieten, warten Sie bitte, bis sie sich eingewöhnt hat. Dann können Sie das neue Futter langsam unter das gewohnte mischen und so allmählich umstellen.

Kennenlernen aller Mitbewohner

Es ist verständlich, dass alle Familienmitglieder, Verwandte und Bekannte ebenfalls, neugierig auf Ihre Coonie sind. Stellen Sie die Mitglieder des Haushalts Ihrer Katze einzeln vor. Viele fremde Menschen flößen einer Katze oft Angst ein, gerade

in einer neuen Umgebung, in der sie sich selbst noch nicht auskennt.

Bitten Sie Ihre Freunde, mit dem Antrittsbesuch einige Tage zu warten. Das Kätzchen hat sich dann schon etwas eingewöhnt und wird aufgeschlossener und interessierter auf Fremde zugehen.

Vertrauensbildende Maßnahmen

Je schneller Ihre Katze Vertrauen zu Ihnen fasst, desto schneller können Sie zur gewohnten Tagesordnung übergehen. Die Liebe geht wie bei allen Katzen auch bei Maine Coons über den Magen. Locken Sie Ihr Kätzchen und verwöhnen es mit Leckerlis (→ Seite 40). Nach kurzer Zeit wird sie sich an Sie gewöhnt haben. Alle Katzen haben ein sehr gutes Zeitempfinden. Sie wissen genau, wann Herrchen und Frauchen morgens aufstehen, wann es Futter gibt oder wann ihre Menschen von der Arbeit kommen. Richten Sie feste Fütterungs- und Spielzeiten ein. Ein geregelter Tagesablauf gibt der Katze Sicherheit (→ Seite 32).

Maine Coon und Kinder

Ihren älteren Kindern können Sie erklären, dass Tiere kein Spielzeug sind und wie sie sich Katzen gegenüber verhalten müssen. Kleinkinder sind dagegen oft recht unbeholfen und können zu Tieren unbewusst recht grob sein. Lassen Sie Ihr Kind am Anfang nicht mit Ihrer Maine Coon allein. Zeigen Sie ihm, wie es die Katze streicheln darf. Coonies lassen sich zwar nicht alles gefallen, sie können aber durchaus unterscheiden, ob sie ein Erwachsener oder ein Kind streichelt. Oft nehmen sie von einem Kind viel mehr hin als von einem Erwachsenen. Stellen Sie jedoch sicher, dass Ihre Maine Coon immer einen Platz hat, wohin sie sich zurückziehen kann und den Ihr Kind nicht erreichen kann.

Was tun mit **scheuen** Tieren?



**TIPPS VON DER
MAINE-COON-
EXPERTIN
Birgit Kieffer**

Maine Coons sind meist neugierig und selbstbewusst. Hin und wieder dauert es bei manchen Individuen allerdings etwas länger, bis sie sich in ihrem neuen Heim wohlfühlen. Dies hilft:

AUSREICHEND ZEIT LASSEN Bei sehr scheuen Tieren kann es einige Wochen dauern, bis es sich an die fremde Umgebung gewöhnt und Zutrauen gefasst hat.

NICHT BEDRÄNGEN Versuchen Sie nicht, das Kätzchen ständig hochzunehmen und stürmen Sie nicht darauf zu. Es wird fliehen. Warten Sie geduldig, bis es von selbst auf Sie zukommt.

NICHT ÄNGSTIGEN Schauen Sie die Katze nicht ständig an und vermeiden Sie laute Geräusche und hektische Bewegungen. Dadurch fühlt sie sich bedroht und versteckt sich noch mehr.

LOCKEN Am besten gehen Sie Ihrem gewohnten Tagesablauf nach und beachten das Katzenkind nicht. Wagt es sich nach einiger Zeit aus dem Versteck, loben Sie es überschwänglich. Geben Sie ihm ein paar Leckerlis. So zeigen Sie ihm, dass es sich lohnt, das Versteck zu verlassen.

Beschäftigung und Spiel

Damit eine Maine Coon, die nur in der Wohnung lebt, glücklich und ausgeglichen ist, braucht sie zahlreiche Möglichkeiten, um ihre natürlichen Verhaltensweisen wie das Erforschen neuer und vertrauter Gerüche im Revier oder das Jagen und Angeln nach Beute ausleben zu können. Deshalb sollten die Spiele möglichst alle Sinne Ihrer Katze ansprechen.

Tipp Geben Sie Ihrer Maine Coon nicht zu viele Spielsachen auf einmal. Lieber weniger und dafür immer wieder etwas Neues. Wird ein Spielzeug einmal langweilig, schließen Sie es für ein paar Wochen weg. Danach ist es wieder interessant.

Abenteuerspielplatz Wohnung

Eine katzensgerecht eingerichtete Wohnung bietet Ihrer Coonie viele Möglichkeiten, um ihren Bewegungsdrang ausleben und sich selbst beschäftigen zu können. Dabei ist nicht nur die Größe der Wohnung ausschlaggebend, eine Katze benötigt auch Spring- und Klettergelegenheiten, damit alle Muskeln trainiert werden können.

Idealerweise gibt es eine »Rennstrecke«, also eine freie Fläche, von der aus die Katze in vollem Lauf den Kratzbaum hinaufklettern kann. Verschiedene Höhlen und Liegeflächen, die dort angebracht sind, laden zum Verstecken ein. Von einem kuscheligen Fensterplatz aus lässt sich die Umwelt beobachten. Zwischen Büchern im Regal können Sie eine Kuschelecke einrichten, die über ein Kletterseil von unten erreichbar und über einen Balancierast mit einem Korb an der Wand verbunden ist. Stellen Sie Töpfe mit Pflanzen, die Katzen lieben, wie Baldrian, Katzenminze, Katzensgras, echter

Thymian, in verschiedene Räume. Katzen erkunden ihren Lebensraum auch mit der Nase. So können Sie den täglichen Kontrollgang Ihrer Coonie auch zu einem geruchlichen Erlebnis machen.

Spiele für die Katze allein

Beim Spielen bevorzugen Maine Coons die Abwechslung und täglich neue Herausforderungen.

- › Besonders kleine Kätzchen lieben Spiele, bei denen sie ihren Gleichgewichtssinn trainieren können. Dafür gibt es spezielle Kletterseile, die am Kratzbaum angebracht werden und die beim Erklimmen schwingen. Der Fachhandel bietet zudem Kratzbäume an, die so konstruiert sind, dass sie zwar stabil sind, aber trotzdem leicht schwingen.
- › Holz- oder Plüschwürfel mit einem Loch in der Mitte, in dem ein Leckerli versteckt ist, fördern die Geschicklichkeit der Katze. Noch interessanter wird es, wenn Ihre Maine Coon das Futter zwar sehen und riechen kann, sie sich aber richtig anstrengen muss, um daran zu kommen. Im Zoofachhandel

Die Katze kratzt im Spiel

RICHTIG REAGIEREN Die menschliche Haut ist für Kratz- und Beißspiele ungeeignet. Wird das Spiel zu wild, stoppen Sie sie sofort mit einem scharfen »Nein«. Ziehen Sie Ihren Arm nicht zurück, denn solange Ihre Katze die Krallen ausgefahren hat, kratzt sie. Halten Sie den Arm ruhig. Nach einiger Zeit wird die Katze von Ihnen ablassen. So lernt sie, nicht so wild mit Ihnen zu spielen.



GESCHICKLICHKEITSSPIELE

Jagen ist einer der ursprünglichsten Triebe einer Katze. Stundenlang kann sie vor einem Mauseloch sitzen und auf Beute warten, die sie dann geschickt fängt. In der Wohnung können Sie durch geeignete Geschicklichkeitsspiele diesen Trieb nutzen, um sie zu fordern und um Langeweile bei Ihrer Maine Coon zu vermeiden. Sie sollten jedoch darauf achten, dass Ihre Katze bei fast jeder Jagd die »Beute« bekommt, sonst wird das Spiel schnell langweilig.

ANGELSPIELE Beim Angeln nach einer Beute muss die Katze ihren Geist anstrengen, um den bestmöglichen Weg zu finden, an die Trophäe zu kommen. Es gibt spezielle Katzenangeln mit verschiedenen Anhängern, wie Bällen, Federn oder Bändchen. Ebenso eignen sich Fellmäuse oder Schaumstoffbälle an einer Schnur. Ist das Spiel zu Ende, räumen Sie die Angeln weg, damit sich Ihre Katze nicht in den Bändern verheddern kann.



JAGDSPIELE Beim Jagen werden Ausdauer und Muskeln trainiert. Hat die Katze die Beute gefangen, gibt sie ihre Trophäe nicht mehr her, oder sie trägt sie stolz durch die Wohnung.





Plus
GU-Leser
SERVICE

IMPOSANTE NATURSCHÖNHEITEN

Maine Coons wirken äußerlich wild und eigenständig, sind aber vom Wesen anhänglich und verschmust. Sie fühlen sich in Gesellschaft des Menschen wohl und sind immer für ein ausgelassenes Spiel zu haben.

Kompetent: Welche Haltungsansprüche die sanften Riesen haben, was ihnen schmeckt, sie gesund hält und welche Pflege sie brauchen.

Praktisch: Maine-Coon-Katzen gibt es in verschiedenen Farben und Zeichnungsvarianten. Der Porträtteil bietet einen guten Überblick.

Emotional: Ein gemeinsames Beschäftigungs- und Entspannungsprogramm fördert die harmonische Mensch-Katze-Beziehung.

Was tue ich, wenn: Experten-Tipps, damit nichts schief geht.

WG 424 Hobbytierhaltung
ISBN 978-3-8338-5515-3



9 783833 855153



www.gu.de

GU